

Neue und bemerkenswerte Käferfunde aus dem Bundesland Salzburg (Österreich) (Coleoptera)

E. GEISER

Abstract

Faunistical data of eleven rare or remarkable species from the province of Salzburg (Austria) are provided. Five species are recorded from the province of Salzburg for the first time: *Clanoptilus elegans* (OLIVIER), *Calitys scabra* (THUNBERG), *Amphotis marginata* (F.), *Lyctus pubescens* PANZER, *Podagrica fuscicornis* (L.). One species of Chrysomelidae, *Luperomorpha xanthodera* FAIRMAIRE, is recorded from Austria for the first time.

Key words: Coleoptera, Malachiidae, Trogossitidae, Nitidulidae, Lyctidae, Meloidae, Scarabaeidae, Cerambycidae, Chrysomelidae, new records.

Einleitung

Vor 10 Jahren erschien eine ausführliche Dokumentation der Käferfauna des Bundeslandes Salzburg (GEISER 2001). Aber selbst in einer sorgfältig recherchierten Faunistik kann man nie alle Arten eines Bundeslandes erfassen. Auch die Zusammensetzung der Käferfauna selbst ändert sich ständig. Einige Käferarten sind erst in den letzten Jahren zugewandert, wie z.B. der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* (PALLAS) (GEISER 2009a).

Der Lungau, ein biogeographisch und ökologisch besonders interessanter Bezirk, wurde seit 1910 immer nur sporadisch von durchreisenden Koleopterologen besammelt, weshalb hier immer wieder interessante Neunachweise gelingen. Der ergiebigste Fundort für neue Arten in Salzburg ist aber ein Privatgarten im Salzburger Stadtteil Maxglan, in dem M. Bernhard mit seiner habitatreichen Gartengestaltung einen „Biodiversitäts-Hotspot“ geschaffen hat.

Malachiidae

Clanoptilus elegans (OLIVIER)

Bez. Tamsweg (Lungau), Schellgaden, Jägerbauer, mit Käscher gefangen, 27.VI.2011, 1 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Verbreitung: Westliches und südliches Mitteleuropa.

Diese Art mit den markanten gelben Flecken am Apex der Elytren bevorzugt warme trockene Standorte, die man in Salzburg vor allem im Lungau findet. *Clanoptilus elegans* wurde vermutlich auf Grund der geringen Besammlungsichte des Lungaues bisher übersehen.

Neu für Salzburg!

Trogossitidae

Calitys scabra (THUNBERG)

Bez. Tamsweg (Lungau), Lasaberg südlich Tamsweg, in einer Borkenkäferfalle zusammen mit zahlreichen *Ostoma ferruginea* (L.), 29.VI.2010, 1 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Die Art lebt unter verpilzter Rinde und ernährt sich von Pilzhyphen und faulenden Holzresten. *Calitys scabra* stellt dabei sehr hohe Ansprüche an das Sukzessionsstadium der Holzverpilzung, an die Dicke der Stämme und an den Standort (ZABRANSKY 2001). Der Käfer gehört daher zu den seltenen Urwaldrelikten, von dem es nur wenige Fundmeldungen in Österreich gibt.

Neu für Salzburg!

Nitidulidae

Amphotis marginata (F.)

Salzburg, Maxglan, Pichlergasse, Garten, in den morschen Teilen eines etwa 1 m hohen Birkenstumpfes bei *Lasius fuliginosus* (LATREILLE), 11.VIII.2004, 1 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Die Käfer leben bei der Wirtsameise *Lasius fuliginosus* in morschem Holz. Sie betteln die Ameisen um Futter an. Meist haben sie Erfolg. Wenn die Ameisen den „Betrug“ merken, drücken sich die Käfer ganz flach auf den Boden und sind auf Grund ihres Körperbaus (Verbreiterung an Pronotum und Elytren) praktisch nicht angreifbar (www.ameisenwiki.de).

Neu für Salzburg!

Lyctidae

Lyctus pubescens PANZER

Salzburg, Maxglan, Pichlergasse, Garten, 7.V.2009, 2 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Verbreitung: Wärmebegünstigte Gebiete in Mitteleuropa, Südeuropa, Kleinasien und im Kaukasus, in Österreich Fundmeldungen aus Niederösterreich und dem Burgenland, seit 1990 auch mehrere Fundmeldungen aus der Steiermark (ADLBAUER 1998).

Die Käfer entwickeln sich in verschiedenen Laubholzarten.

Neu für Salzburg!

Meloidae

Meloe proscarabaeus L.

Salzburg, Altstadt, Giselakai, Salzachböschung, 24.III.2008, vid. E. Geiser, 1.III.2010, leg. J. Baumgartner, det. P. Gros, coll. Salzburger Landessammlung am Haus der Natur, 24.III., 30.III., 2.IV. und 6.IV.2011, vid. J. Neumayr, leg. E. und R. Geiser, det. & coll. E. Geiser. In all diesen Jahren konnten jeweils über hundert Exemplare beobachtet werden.

Salzburg, Maxglan, Pichlergasse, in einem ca. 1000 m² großen Privatgarten mit sehr vielfältigen Habitattypen und über 60 Hymenopterenarten (J. Neumayr, mündl. Mitt.), 8.IV.2011, 2 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Von *Meloe proscarabaeus* waren aus Salzburg bisher nur zwei Funde bekannt: einer aus dem Stadtgebiet von Salzburg (Riedenburger, 23.III.1941, Kartei Frieb) und einer aus dem Bezirk Salzburg Umgebung (Weißbach bei Strobl, 18.IV.1972, leg., det. & coll. M. Bernhard) (GEISER 2001).

Das jetzige Vorkommen am Giselakai ist vor allem durch das Massenaufreten bemerkenswert. Am Fußweg oberhalb der Salzachböschung kann man Ende März hunderte zertretene Käfer finden (GEISER 2011).

Meloe proscarabaeus entwickelt sich parasitisch in Nestern von Solitärbiene. Die Weibchen legen mehrere tausend Eier in den Boden, aus denen kleine, sehr bewegliche Larven schlüpfen. Diese klettern auf Blüten und lauern dort auf Blütenbesucher, die sie dann besteigen. Auf diese Weise werden die Larven einerseits verbreitet (die Käfer sind flügellos, das Ausbreitungsstadium ist das eben erwähnte erste Larvenstadium), andererseits lassen sich die Larven von den Wirtsbienen in deren Nester tragen, wo sie dann deren Brut und Nahrungsvorräte verzehren (LÜCKMANN & NIEHUIS 2009).

NEUMAYR (2011) konnte an der Salzachböschung große Populationen der Weidensandbiene *Andrena vaga* PANZER und auch die Pelzbiene *Anthophora plumipes* (PALLAS) beobachten. Beide Arten fungieren hier als Wirtstiere für die Käfer.

Massenentwicklungen dieser parasitischen Ölkäferart treten sporadisch an Standorten auf, die für solitäre Hymenopteren günstig sind. So gab es in Wien (18. Bezirk, Sternwartepark) in den 1990er Jahren ebenfalls eine Massenentwicklung von *Meloe proscarabaeus*, die in zwei aufeinanderfolgenden Jahren auftrat. Offenbar wurde die Wirtspopulation im zweiten Jahr der Massenentwicklung so sehr geschädigt, dass sie und damit notgedrungen auch die Population der Käfer zusammenbrach (H. Schönmann, mündl. Mitt.).

Scarabaeidae

Oxythyrea funesta (PODA)

Salzburg, Sam, Samer Mösl, an *Filipendula ulmaria*, 28.VI.2010, 1 Ex., vid. et phot. Michael Kurz, det. E. Geiser.

Bez. Tamsweg (Lungau), St. Michael, am Rand des Saumooses, 9.VI.2009, 1 Ex., leg., det. & coll. P. Gros.

Bez. Tamsweg (Lungau), Weißpöriach, Niedermoorwiesen am Ufer der Lonka, 9.VI.2009, 1 Ex., vid. P. Gros.

Der Trauer-Rosenkäfer *Oxythyrea funesta* ist in Europa zwar weit verbreitet, kommt aber nur an wenigen Stellen vor und bevorzugt xerotherme Habitats (GROS 2009). Aus dem regenreichen Salzburg ist vor 2009 keine Meldung bekannt (GEISER 2001). Das Vorkommen im Lungau könnte allerdings bisher übersehen worden sein, da der Lungau nur sporadisch besammelt wurde.

In der Roten Liste Bayerns (SCHMIDL et al. 2003) wurde *Oxythyrea funesta* als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft, allerdings befindet sich die Art seit Mitte der 1990er Jahre in Ausbreitung und wird von immer mehr Fundorten gemeldet (BUSLER 2007).

Cerambycidae

Tetropium gabrieli WEISE

SALZBURG: Bez. Tamsweg (Lungau), Ramingstein, 24.V.2007, 1 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard.

Verbreitung: Mitteleuropa und angrenzende Gebiete, England.

Die Art entwickelt sich in und unter der Rinde von Nadelhölzern, meist in *Larix*, in anbrüchigen oder frisch abgestorbenen Stämmen oder dicken Ästen. Bisher aus Salzburg nur ein einziger Nachweis: Bezirk Zell am See (Pinzgau), Atzinger bei Maishofen, V.1965, leg., det. & coll. Teppner (GEISER 2001).

Zweiter Nachweis für Salzburg!

***Anaesthetis testacea* (F.)**

Salzburg, Parsch, aus dem Schwimmbecken eines Gartens, 25.VI.2006, 1 Ex., leg., det. & coll. H. Pohla.

Dieser kleine, unauffällige Bockkäfer entwickelt sich in dünnen abgestorbenen Ästen verschiedener Laubbölzer. An seinem Fundort befanden sich eine alte Eiche, ein anbrüchiger Nussbaum und eine alte Weide, ferner Laubgehölze der Gattungen *Alnus*, *Betula*, *Corylus* und *Fagus* mit jeweils dünnen Ästen (POHLA 2009). Aus Salzburg gab es bisher nur eine Fundmeldung vom 30.VII.1975, Bezirk Hallein (Tennengau), Golling, Bluntauental, leg., det. & coll. F. Mairhuber (GEISER 2001).

Zweiter Nachweis für Salzburg!

Chrysomelidae***Diabrotica virgifera virgifera* LECONTE**

Bez. Salzburg Umgebung (Flachgau), Wals, Pheromonfalle der AGES, Bericht von ORF-Salzburg am 4.IX.2009 (www.ages.at/uploads/media/Ausbreitung_des_Maiswurzelbohrers_2008_Grabenweger_04.pdf).

Diese ungewöhnliche Fundmeldung bezieht sich auf den Maiswurzelbohrer, der in seiner Heimat Amerika und seit 1993 auch in Europa ein gefürchteter Schädling ist.

Die Einschleppung des Maiswurzelbohrers nach Europa wurde jahrzehntelang durch intensive Kontroll- und Quarantänemaßnahmen verhindert. Während des Balkankrieges 1993 konnte sich allerdings eine Population in Serbien etablieren. Von dort breitete sich der Käfer nach Ungarn und in andere angrenzende Gebiete aus. 2002 wurde er in Ostösterreich erstmals nachgewiesen. Inzwischen hat er sich in weite Teile Europas ausgebreitet und befällt seit 2009 auch die wenigen Salzburger Maisfelder (GEISER 2009b).

***Podagrica fuscicornis* (L.)**

Salzburg, Maxglan, Pichlergasse, Garten, 08.VI.2004, 10.VI.2011, in Anzahl, leg., det. & coll. M. Bernhard, 19.VI.2011, 1 Ex., vid. E. Geiser.

Fraßspuren fanden sich nur auf Echtem Eibisch *Althaea officinalis* und auf Roseneibisch *Hibiscus moscheutos*, nicht auf Straucheibisch *Hibiscus syriacus*.

Verbreitung: südliches Mitteleuropa und Mediterrangebiet. Lebt an Malvaceen.

Podagrica fuscicornis kommt im östlichen Österreich häufig vor, nach Westen zu gibt es nur spärliche bis gar keine Fundmeldungen. Aus FRANZ (1974) stammt die Angabe „Salzburg, aus einer alten Sammlung“. Diese mehrfach erwähnte „alte Sammlung“ konnte nie identifiziert werden und sie existiert wohl auch schon lange nicht mehr.

Erster sicherer Nachweis für Salzburg!

***Luperomorpha xanthodera* FAIRMAIRE**

Salzburg, Maxglan, Pichlergasse, Garten, 17.V.2011, 1 Ex., leg., det. & coll. M. Bernhard, vid. H. Pohla, vid. E. Geiser.

Diese Halticinen-Art stammt aus der Orientalis und tritt seit 2004 in verschiedenen Gebieten Europas auf. Die Käfer wurden meist in Gartencentern gefunden, was auf Einschleppung mit Rosaceen hindeutet (DÖBERL & SPRICK 2009). Auch der Besitzer des Privatgartens in Salzburg, wo das oben genannte Exemplar von *Luperomorpha xanthodera* gefunden wurde, bezog Pflanzensendungen aus einer niederländischen Großgärtnerei.

Noch ist ungewiss, ob die immer zahlreicheren Funde in Europa auf kontinuierliche Einschleppung zurückgehen oder ob diese Art sich hier bereits etablieren und selbständig ausbreiten konnte.

Neu für Österreich!

Diskussion

Unter den für Salzburg neuen Käferarten sind zwei Adventivarten, die erst in den letzten Jahren nach Mitteleuropa zugewandert sind: *Diabrotica virgifera virgifera* und *Luperomorpha xanthodera*. Möglicherweise geht auch das Vorkommen von *Oxythyrea funesta* auf Neuzuwanderung dieser Art zurück.

Der Lungau ist koleopterologisch noch sehr unzureichend erforscht, hier sind noch so manche Nachweise von interessanten Käferarten zu erwarten. *Clanoptilus elegans*, *Calitys scabra* und *Tetropium gabrieli* sind sicher schon lange im Lungau heimisch, aber bisher übersehen worden.

Der Privatgarten von M. Bernhard in Salzburg-Maxglan lockt mit seinen zahlreichen Habitaten viele Arten an und zeigt damit das erfreuliche Artenpotential im Stadtgebiet.

Weiters bestätigt sich hier wieder einmal die jedem Koleopterologen bekannte Erfahrung, dass man durch kontinuierliche Besammlung eines begrenzten Gebietes zu verschiedenen Jahreszeiten und über mehrere Jahre hinweg, am ehesten auch die seltenen Arten findet.

Zusammenfassung

Der Bericht enthält faunistische Daten von 11 seltenen oder bemerkenswerten Käferarten aus dem Bundesland Salzburg. Darunter sind fünf Arten neu für das Bundesland Salzburg: *Clanoptilus elegans*, *Calitys scabra*, *Amphotis marginata*, *Lyctus pubescens*, *Podagricaria fuscicornis*. Eine Chrysomelidenart ist neu für Österreich: *Luperomorpha xanthodera*.

Danksagung

Bei den Kollegen der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft möchte ich mich herzlich für die Käfermeldungen bedanken, allen voran bei Manfred Bernhard, dem Salzburger „Breitbandkoleopterologen“, der nicht nur einen herrlichen Garten angelegt hat und diesen betreut, sondern auch dessen tierische Bewohner durch Sammeln, Bestimmen und hervorragende photographische Belege laufend registriert.

Weiters danke ich dem Lepidopterologen Dr. Patrick Gros, dass er bei seinen Blüteninspektionen auch gleich interessante Käfer mit inspiziert, und dem Hymenopterologen Dr. Johann Neumayr, dessen Beobachtungen und Fachkenntnisse gerade bei der Gattung *Meloe* unverzichtbar sind. Dr. Heinrich Schönmann danke ich für seine Informationen über eine Massenentwicklung von *Meloe proscarabaeus* in Wien.

Für Diskussion und Zusendung von noch unpublizierten Bestimmungsunterlagen geht mein Dank an Manfred Döberl, den Doyen der mitteleuropäischen Halticinenforschung. Er hat mich bereits 2009 darauf aufmerksam gemacht, dass *Luperomorpha xanthodera* vermutlich bald in Österreich auftauchen wird.

Dipl.biol. Dr. h.c. Remigius Geiser danke ich für wertvolle Kommentare und Korrektur lesen.

Literatur

- ADLBAUER, K. 1998: Die Splintholzkäferfauna der Steiermark (Coleoptera, Lyctidae). – Mitteilungen des Landesmuseums Joanneum 51: 55–58.
- BUSSLER, H. 2007: Wärmeliebende Rosenkäfer im Bayerischen Wald. – Online-Veröffentlichung der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising, IwF- aktuell: 57–24.
- DÖBERL, M. & SPRICK, P. 2009: *Luperomorpha* Weise, 1887 in Western Europe (Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae). – Entomologische Blätter 105: 51–56.
- FRANZ, H. 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Band IV. Coleoptera 2. Teil. – Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 707 pp.
- GEISER, E. 2001: Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. – Monographs on Coleoptera, Vol. 2, 706 pp.
- GEISER, E. 2009a: Massenvorkommen des Asiatischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773) in Salzburg. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 3/2009: 1–2.
- GEISER, E. 2009b: Cave Chrysomelidas! Der Maiswurzelbohrer unterminiert nun auch in Salzburg den Maisanbau. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 4/2009: 1–2.
- GEISER, E. 2011: Massenentwicklung des Ölkäfers *Meloe proscarabaeus* (L., 1758) mitten in der Stadt Salzburg. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2/2011: 1–3.
- GROS, P. 2009: Der „Trauer-Rosenkäfer“ *Oxythyrea funesta* (Poda, 1761) hat den Lungau erreicht. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2009 (4): 2–3.
- LÜCKMANN, J. & NIEHUIS, M. 2009: Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Mainz: Verlag der Gesellschaft für Naturschutz und Ökologie Rheinland-Pfalz (GNOR), 480 pp.
- NEUMAYR, J. 2011: Unbemerkte Bienennest-Aggregation am Salzachdamm. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2011 (1): 3–4.
- POHLA, H. 2009: *Anaethetis testacea* (Fabricius, 1781) (Coleoptera, Cerambycidae). Zweiter Nachweis im Bundesland Salzburg. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2009 (2): 2–3.
- SCHMIDL, J., BUSSLER, H. & LORENZ, W. 2003: Die Rote Liste gefährdeter Käfer Bayerns im Überblick. Beiträge zum Artenschutz 166. – München: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, 99–101.
- ZABRANSKY, P. 2001: Xylobionte Käfer im Wildnisgebiet Dürrenstein. – In Forschungsbericht Life Projekt: Wildnisgebiet Dürrenstein. – St. Pölten: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: 149–180.

Dr. Elisabeth GEISER

Saint-Julien-Straße 2 / 314, 5020 Salzburg, A – Austria (elisabeth.geiser@gmx.at)